

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 311.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 196.

Geschäftsstelle in Halle a. S. Bernburgerstr. 8. Hinterhaus.
Telephon Nr. 158. Eingang Nr. Bernburgerstr.
Erschließung: S. S. Otto G. Reumann in Halle a. S.

Erste Ausgabe
Dienstag, 7. Juli 1903.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 8.
Telephon-Ami Via Nr. 11 494.
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Loubets englische Reise.

Der Herr Präsident der Republik gedenkt in den ersten Tagen des kommenden Monats den Besuch zu erwirken, der ihm von Sr. Majestät dem König Eduard gemacht werden will, um so, der Erklärung des Königs selbst zufolge, zu der Annäherung zweier großer Völker beizutragen, die in viel gemeinamer Interessen haben. Die Reise, die mit dieser Motivierung verlangt wurde, hat in der vorigen Woche die französische Deputation einer würdigen Empfang des Königs von Italien, weder Nationalisten noch Merkale, weder Monarchisten noch Sozialdemokraten mit einem einzigen Worte betitelt, geschweige denn verworfen haben. Die Unfähigkeit, niemals anders als französisch zu empfinden, hindert alle Parteien, in diesen Besuchen etwas anderes zu erblicken als ein Zeichen für die gedachte Stellung der französischen Republik. Und so wird denn zur weiteren Befriedigung ganz Frankreich diesen Montag Präsident Loubet vom englischen Könige in London empfangen, von ihm und dem Volke mit Ehren und Freundschaftsbezeugungen überhäuft werden.

Die großen Vorbereitungen, die zur Verwirklichung des französischen Besuches die City von London getroffen hat, entsprechen den freundschaftlichen Stimmungen, deren Trägerin vorzugsweise die Kaufmannschaft Englands ist. Der englische Handelsstand leidet unter den Folgen der Isolation, so splendid sie auch manchen Politikern und Publizisten vorkommen mag. Wie mehr als einer Gelegenheit haben Spannungen zwischen England und Frankreich die City schwer verstimmt, zuletzt in den Zeiten des Vorentkrieges, gegen den sich die Franzosen fast noch leidenschaftlicher erregt hatten als die bis auf den heutigen Tag dafür geschmähten Deutschen. Zwischen den Völkern der beiden durch den Kanal getrennten, über Toll man sagen verbandenen Länder hat es von jeher ein Auf und Ab der Beziehungen gegeben. Aus ihren Tagebüchern so schreiben die „Berl. N. N.“ wissen wir, wie mit aufrichtiger Freude Königin Viktoria und ihr Gemahl in den vierziger Jahren die freundschaftlichen Beziehungen zu Louis Philippe gepflegt haben. Die Doppeljünglinge des Orleans in der Frage der spanischen Heirat stürzte dieses Einvernehmen von Grund aus. Auch mit Louis Napoleon wurden in persönlichen Begegnungen die besten Beziehungen unterhalten, die im Kriegsjahre ihren politischen Ausdruck fanden. Aber ebenso häufig sind die Beispiele schmerzlichen Vermittlungs zwischen den beiden Mächten, deren Abneigung auf der besten Seite so hoch nicht besessen wird. Es ist charakteristisch, wie selbst aus den düsternen Blumenbüchern, die jetzt hüben und drüben gemundet werden, das Unkraut der Misstraut nicht ganz verschwinden will. Der Barier „Times“-Korrespondent macht sich zum begeisterten Propheten der neuen Annäherung. „Frühere Mißverständnisse“, so erklärt er, „sind ausgefallen. An ihrer Stelle sind jene Gefühle wieder aufgetaucht, die bei jeder Gelegenheit im vergangenen Jahrhundert England und seinen großen Nachbar in die Lage setzten, Hand in Hand die führende Rolle zu übernehmen für die Sache des Fortschrittes und der Kultur.“ In denselben Briefe aber wird die in der Tat sehr fonderbare Art, kritischer, wie der Angewandte Stimmung die Verbindung in Zeiten annehmen möchte. Als Fürsprecher der parlamentarischen Kolonialfrage erhebt er zahlreiche Forderungen ohne Gegenleistung. Von Frankreich geliebt zu werden, dieses mounche Gefühl soll den Engländer in dem Maße befeuern, daß er mit offenen Händen Zugeständnisse macht. Die egyptische Frage soll geregelt werden, wenn man auch bezüglich der Zeit und der Form der Räumung Caenens durch die englischen Truppen nicht drängen und sich auf Englands Ehrenwort verlassen will. Verbindungen bezüglich Marokkos ohne Aufteilung dieses Landes, aber mit der Verleugung der Vorherrschaft Frankreichs, das eine Art französischen Schutzes in La Tunis bilden müßte. Verdrängung der Grenzen der englischen und französischen Besitzungen am Niger und am Tschadsee, selbstverständlich zu Gunsten Frankreichs, da die zu Papier gebrachten Abmachungen die Verbindung der französischen Boten am Niger und am Tschadsee noch nicht gefestigt hat; in Siem wird das Grenzgebiet am Wefenabenden als zu Cambodge gehörig für Frankreich in Anspruch genommen, oder es wird wenigstens eine wirksame französische Kontrolle verlangt; in Westindien wird die Erhaltung des Status quo oder entsprechende Entschädigungen für französische Zugeständnisse gewünscht, und schließlich sollen die Beziehungen zwischen Frankreich und ... ratien aufrechterhalten werden.

Wie diese mehr oder weniger bescheidenen Wünsche neben dem rührenden Bild von der Zahl ungelöster, zwischen Frankreich und England schwebender Streit- und Mißverständnisse. Es wird niemand einfallen, von der bevorstehenden Londoner Freundschaftsbegegnung eine Störung zu erwarten. Trotzdem macht sich auf diese englische Reise niemand mit trockenen Gefühlen als Delaisse, der französische Minister des Auswärtigen. Die Allianz mit Russland, das ihn in Balkanfragen recht unfreundlich hat fallen lassen, genügt seinen politischen Ansprüchen nicht. Frankreich, England, Russland, Italien — um diesen Vierbund zu schaffen, möchte er noch recht lange Minister des Auswärtigen bleiben, auch wenn

Herrn Combes der Kulturkampf vor der Zeit fürigen sollte. In den Begegnungen Kombes mit den Königen Eduard und Viktor Emanuel sieht er wichtige Etappen auf dem Wege zum begehrt verfolgten Ziele.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 6. Juli.

*** Ueber Kontrollkartens bei der Sozialdemokratie schreibt die „Staatsbürger-Zeitung“:**
„Die Kontrollkarte als sozialdemokratisches Kampfmittel bürgert sich immer mehr ein. Gerade in den Berufen, wo es schwer fällt, die Arbeitnehmer zu organisieren, wird von den Gewerkschaften das Kontrollsystem durch Karten bevorzugt. Den Anfang damit machten die Kellner. An die Mitglieder der sozialdemokratischen Kellnerorganisation wurden Karten verabschiedet, die als Ausweis gegenüber den Gästen dienen, die nach der Legitimation fragen. Die Karte war für die Betreffenden recht vorteilhaft, es war die Bedingung daran geknüpft, daß nur den Inhabern solcher Karten Zeingelber verabreicht werden dürften. Der Erfolg führte bald dazu, daß man auch bei den Barbieren mit dem Kontrollkartensystem vorging, jetzt ist auch das Personal der Badeanstalten damit besetzt worden. In den sozialdemokratischen Betrieben wird ausgehört, beim Besuch von Badeanstalten nach der Legitimationskarte zu fragen. Das scheint den Gewerkschaftsleitern als ein vorteilhaftes Mittel, um das Interesse für die Organisation zu erhalten und die Mitglieder, die bei Vorzeigung der Karte Zeingelber erwarten dürfen, um die Verteilung zu sichern.“
Wenn die Gegner der Sozialdemokratie den im Besitze einer solchen Kontrollkarte befindlichen Kellnern usw. die Trinkgeldverweigerung angedroht, würde der Erfolg des Kontrollkartensystems sich bald genug stark vermindern.

*** Meisterlurie.** Zu dem Etat für 1903 ist die Summe von 100 000 Mark ausgeworfen, um daraus den Handwerks-Kleinerewerb zu fördern. Berliner Blätter berichten darüber: In erster Linie sollen Vorkurse für Meisterlurie gegeben werden, die bereits in Berlin, Hannover und Köln eingerichtet sind (von Saxe scheint man nichts zu wissen) und demnach auch von anderen Handwerkskammern ins Leben gerufen werden. Im Interesse des Handwerkes kam diese Vorkursfrage für die technische Ausbildung nur freudig begrüßt werden. Hauptzweck der Meisterlurie ist bekanntlich, den Handwerker mit neuen Arbeitsmethoden und technischen Hilfsmitteln bekannt zu machen, die Verwendung und Handhabung der Maschinen vorzuführen und ihn mit der Skalastruktur und Buchführung vertraut zu machen. Nun verbreiten sich die Berliner Blätter, denen diese Karte etwas ganz neues zu sein scheint, über Ausführung und Zweck der Karte: Zu dem Zwecke werden die sich meldenden Handwerker zu einem Kursus an den Sitz der Handwerkskammer zusammenberufen, wo die Aufstellung geeigneter Maschinen und die Einrichtung von Lehrwerkstätten vorgehoben ist, und der Unterricht durch tüchtige Lehrkräfte erteilt wird. Die so ausgebildeten Meister werden demnach nicht nur tüchtigsten in ihrem Gewerbebetriebe zu leisten imstande sein, sondern auch als Lehrer an Fach- und Fortbildungsschulen eine geeignete Verwendung finden. Allerdings beginnt auch die Abhaltung der Meisterlurie manchen Schwierigkeiten; für selbstständige Gewerbebetriebe ist es nicht leicht, sich für einen Zeitraum von sechs bis acht Wochen aus ihrem Gewerbe frei zu machen, ohne befürchten zu müssen, daß während der Abwesenheit der Betrieb zurückgehen könnte. Hier wird zunächst bei den einzelnen Gewerben die Zeit des Lehrkursus zu ausgewählt werden müssen, das die tüchtigsten Gewerbetreibenden ist, und auch die Kosten des Kursums zu decken, und ist die Dauer des Kursums auf das unbedingt nötige Maß zu beschränken. Dem Teilnehmer ermahnt, namentlich soweit er in seinem Gewerbebetriebe selbst mitarbeitet, ein Ausfall an Arbeitskraft und Einkommen, den gerade der kleine Gewerbebetriebe nicht leicht auf sich nehmen wird. Abhilfe muß hier unter Umständen durch Gewährung von Stipendien geschafft werden, aus denen auch die Kosten des Aufenthaltes am Orte, wo der Kursus abgehalten wird, zu betreffen sind. (Das auch Bänder-Meisterlurie, die nicht immer am Sitz der Handwerkskammer stattfinden und deshalb viel leichter und billiger anzurichten sind, abgehalten werden können, wie man es im Bezirk der Handwerkskammer zu Halle getan, scheint man in Berlin nicht zu wissen). Endlich wird auch die Auswahl von den Handwerfern nicht ganz leicht sein, damit nur solche Personen teilnehmen, die nach ihrer Vorbildung imstande sind, den Unterricht mit Erfolg zu genießen. Große Erfahrungen auf dem Gebiete der Meisterlurie sind in Oesterreich gemacht, wo seit dem Jahre 1895 für Schuhmacher, Wämerleidermacher, Bauhandwerker, Zimmerleute, Schlosser, Galvanotechniker, Metallarbeiter, Metallgießer und Kleinere Meisterlurie abgehalten werden. In dem Zeitraum vom Jahre 1895 bis zum Jahre 1901 sind 1362 Handwerker in solcher Weise unterrichtet worden. Der Leiter dieser Kurse herrscht für ihren Erfolg in dem vom österreichischen Handelsministerium für das Jahr 1901 herausgegebenen Bericht über die Förderung des Kleinerewerbes sehr günstig aus. Er meint schließlich, daß für die Meisterlurie kein Opfer zu groß sei, weil feins berechtigt ist. Preußen befindet sich gegenüber Oesterreich bei der Veranstaltung der Meisterlurie insofern in einer günstigeren Lage, als in Oesterreich die Handwerkskammern fehlen, die nicht nur eine vorteilhafte Unterlage für die Einrichtung der Meisterlurie abgeben, sondern auch es ermöglichen, daß gleichzeitig an diesen Stellen tüchtige Kurse ins Leben gerufen werden.

Sie können die Karte auch finanziell unterstützen und die Provinzen und Gemeinden zu geldlichen Unternehmungen, insbesondere zur Gewährung von Stipendien, veranlassen. Endlich darf erwartet werden, daß abwaernd reichliche Staatsmittel für diese wichtige Aufgabe den Handwerkskammern stets zur Verfügung gestellt werden können.

*** Politische.** Angesichts der Erfahrungen, die man nach dem Ausgange des Reichstages Prozesses mit der Haltung der großpolitischen Presse gemacht hat, dürfte man eine gleichartige Aufnahme und Kritik des Urteils im Oeiserer Geheimbund-Prozess erwarten. Tatsächlich ist die vorausgehende agitatorische Ausnutzung im vollen Umfange erfolgt. Der „Dziennik Berlinski“, um nur einige Beispiele herauszuheben, heisst die den Ommatistat jetzt geworbene Gefängnisstrafe als eine ehrenvolle, die sie „umstrahlt von dem Seligengedenke des Märtyrertums“, antreten würden, und schiebt hinzu: „Diese schwere Probe, welche sie nunmehr durchzuführen haben, wird ihren Charakter festhalten und zudem auf die gesamte Jugend einwirken.“ Die „Rosa Reformator“ spricht von einem „neuen preussischen Sturmfeuer“, welches der deutsch-preussischen Kultur des zwanzigsten Jahrhunderts nur ein neues Brandmal aufdrücken, nur das Schlimme der ex-karimlichen Freiheit, welches in politischen Dingen den Preußen bereits anhaftet, noch vermehren wird. „Für die neun Verurteilten werden sich liebevolle und hilfsbereite Herzen, für die preussischen Schurken wird sich nur ein Gefühl der Verachtung finden, welches die geistige und sittliche Überlegenheit der Erdmündigkeit und geistigen Reuegung gegenüber zu Tage fördert.“ In dieser Weise wird die belächelnde Bevölkerung der gemäßigten Provinz Landes- teile über die Maßnahmen der preussischen Regierung unterrichtet. Es ist dies ein Verhalten der großpolitischen Presse und ihrer Hintermänner, das hort an Aufsehung gegen die Staatsgewalt freit. Die politisch-führende Bevölkerung muß aus solcher Auslassungen der tonangebenden politischen Blätter den Eindruck gewinnen, daß eine Rechtsbeugung stattgefunden habe und daß also mit Recht von einer „generalisimam Unterdrückung des Politismus“ gesprochen werden dürfte. Demgegenüber muß auf die Urteilsbegründung des preussischen Gerichtsforums verwiesen werden, in der es heißt: Die Oeiserer Schülerorganisation hat zu dem großen politischen Schülerkongress gehört. Die Beschlässe des politischen Schülerkongresses, zu dem die Oeiserer Verbindung einen Delegierten entsandte, wurden von der Verbindung befolgt. Die Verbindung besaßte Einfluss auf öffentliche Angelegenheiten, ihre Tätigkeit sollte nicht bloß vor der Schulbehörde, sondern auch vor der Staatsregierung geheim gehalten werden. Zu einer Zeit der nationalen Begegnung ist es für den Staat eine ernste Gefahr, wenn unter der Jugend Grundrände verbreitet werden, die den Interessen des Staates schmerzhaft widerstehen.

*** Wohnungsfrage.** Die ersten Grundzüge des vor einigen Tagen bekannt gewordenen Entwurfs eines Wohnungsgesetzes für Preußen sind im preussischen Staatsministerium bereits vor Jahr und Tag festgelegt. Für den Reichstag wird nach der „Aktiv. Anzeig.“ die Angelegenheit, die im Staatsrat des Bundesrat, die dem großen politischen Schülerkongress gegeben hat, eine Denkschrift ausgearbeitet, die zur Darlegung alles gelangt, was in den Einzelheiten zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse der unbesittelten Klassen geschähen ist.

*** Bericht zu Gunsten Dr. Rüdke's.** Aus Stoburg-Kußel löst der „Sächsischer Merkur“ mit, den, der in der Stoburg-Kußel Gustav-Heinrich wurde auf sein Mandat verzichtet, um dem im Reichstages-Konferenz unterzeichneten Minister Rüdke ein „Wort der Dankbarkeit“, Dr. Rüdke, ein neues Mandat für den Reichstag zu verschaffen.

*** Auflösung von Kriegervereinen.** Die „Mind. Zeitung“ veröffentlicht folgende, von uns bereits kurz erwähnte Verlesung des Amtmannes an die Kriegervereine Leteln, Aminghausen und Wietersleben:
„Das Ergebnis der letzten besetzten Reichstagswahl, und zwar sowohl der Hauptwahl vom 16. d. Mts., als auch der Stichwahl vom 20. d. Mts., beweist zur Genüge, daß der dortige Kriegerverein in einer Anzahl seiner Mitglieder nicht mehr auf dem Boden seiner Satzungen steht, und daß der Hauptzweck des Vereins: „Die Liebe und Treue für Kaiser und Reich, Landesfrieden und Vaterland bei seinen Mitgliedern zu pflegen, zu befestigen und zu kräftigen“, nicht erreicht wird. Es ist ein bestimmendes, niederstimmendes Zeugnis für die Überwindung, wenn von 115 (102) Wählern 75 (68) Stimmen dem Kandidaten zustellen, der einer Karte ausführt, welche Feind des Kaiser und Vaterlandes ist, welche Vorkurs nicht kennt und Wendenwürde nicht eht, welche unfähig ist, ihren Inhalt und jede göttliche und menschliche Ordnung mit Zügeln tritt. Um so bedauerlicher und empfindlicher aber ist es, wenn diese Stimmabgabe dadurch bestätigt wird, daß Mitglieder des Kriegervereins, welche die Pflege und Befestigung von Liebe und Treue zu Kaiser und Vaterland auf ihre Fahnen geschrieben haben, dazu mitgehoben haben. Das aber ist trauerweiliger leitens des dortigen Kriegervereins ungewisslich gefestigt. 1/4 bis 1/2 der Wähler dortiger Gemeinde, d. h. derjenigen Wähler, welche ihre Wahlberechtigung genügt haben, gehören dem dortigen Kriegerverein an, insofern das Rechnungsbuch nicht zweifelhaft sein kann, wie viele Mitglieder des Kriegervereins ihren Satzungen nicht mehr treu sind. Maßregeln gegen die einzelnen Mitglieder, welche durch die Wahl gezeigt haben, daß sie sich um die Kriegervereins-Satzungen nicht kümmern, daß dieselben ihren gleichgültig sind, stehen mit nicht zu Gebote, daß die innere Angelegenheit des Vereins selbst, insofern, da auch von dort aus ein Vorgehen resultieren kann, so erklären ich hiermit, daß ich die fernere erfolgreiche Befestigung des dortigen Kriegervereins auf Grund des § 3 der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 22. Februar 1842 zurücknehme, d. h., daß ich mit dem heutigen Tage den dortigen Kriegerverein auflöse, weil der Verein durch sein Verhalten mit seinen Mitgliedern (d. h. der Satzungen) in Widerspruch sich gesetzt hat, zumal, weil er der An-

Stepdecken, Daunendecken, Schlafdecken, Bett- u. Tischdecken
empfehlen zu äussersten Preisen
Robert Steinmetz,
Leipzigerstr. 1 (Matthaus).

Vernickeln,
Verzupfern, Verzinnen,
Bronzieren
bei **Ferd. Haassengier**,
Metallwaren-Fabrik,
Barfüsserstr. 9. Fernspr. 1196.

Louis Böker

Einmachegläser

empfehlen

in allen Grössen
aus bestgekühltem Glase.

1/2	3/4	1	1 1/2	2	3	4	Ltr.
6	8	10	12	15	18	Pfg.	usw.

Einmachegläser mit Patentverschluss.
Idealgäser zu Originalpreisen sind die besten.
Adlergäser zu Originalpreisen sind die billigsten.

1/2	1	2	Ltr.
30	35	50	Pfg.

Durchschläge und Schaumlöffel billigst.

Leipzigerstrasse 7



Reisehemden, Oberhemden, Kragen und Manschetten, Kravatten und Strümpfe
empfehlen in großer Auswahl
Robert Steinmetz,
Leipzigerstr. 1 (Matthaus).

Mineralienammlung
zu verkaufen. Offert. unt. Z. L. 580 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Friedrich Starke,
Hofbuchhandlung,
15 Barfüsserstr. 15.
Reisebücher.

Seit 1. Januar 1901 über 650 Sauggas-Anlagen von 4-125 P.S. verkauft.

BENZ & Co. Mannheim

Rheinische Gasmotorenfabrik A.G. Mannheim

war die erste Firma in Deutschland, welche Saug-Generatorgas-Anlagen

Betriebskosten erstaunlich billig. | Pferdekraft und Stunde 2/3-1 1/2 Pfennig.

Hunderte von ganz vorzüglichen Referenzen.

Gas-, Benzin- und Spiritus-Motoren. Motorwagen.



Wintergarten.

Donnerstag, den 9. und Freitag, den 10. Juli, 8 Uhr abends:

2 grosse Doppel-Konzerte


vom Anhaltischen Inf.-Regt. Nr. 93 (Königl. Kapellmeister Carl Donath) und dem ersten Stockholmer Damenquartett in Original-Landestracht, welches die Ehre hatte, vor Ihrer Maj. der Kaiserin zu spielen.

Entree 60 Pfg. **Herm. Kahl.**

Fruchtpresse - Tutti-Frutti -
Sonnent-, Johannisbrot-, Gabelschere, Sinteren etc.



Erprobte Maschine 7 Mt. Spindelbressen 4.50 Mt. Messingkegel, Einmachegläser in Blech u. Glas, Rohharz etc.
Gustav Rensch, Poststr. 9/10. - Vom 1. Okt. Poststr. 4. -



Continental

Bester PNEUMATIC für Fahrrad und Automobil.

Continental Caoutchouc u. G. Co., Hannover.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller**.
Am Hauptbahnhof, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.
In den prächtigen, elektrisch beleuchteten Gartenanlagen: Gastspiel der „Chemnitz“.
„Feldwebers Geburtstag“, „Wittichum in Alt. hierauf“, „300 Mann Besatzung“, „Rolle in 1 Akt“, „Nababentwürfel“, „Feierfeier!“
Auchdem:
5 Romanzen, Damen-Veranstaltung-Ensemble, Lehnens, moderne Tänze, Amy Paulus, Rollenspiele, 3 Papillons, Damen-Geiangs- und Tanz-Ensemble, Oswin Müller, Dumortil, The three Woodwards, Evertal.

Auswärtige Theater.
Dienstag, den 7. Juli 1903.
Leipzig (Neues Theater): Der Küllenspieler.
Ruhbaum-Piano, tadelloserhalten, nur 375 Mt.
H. Böll, Gr. Ulrichstr. 33.

Bad Wittekind.

Dienstag, den 7. Juli, zur Feier des 57. Brunnensfestes

Sr. Extra-Konzert

von der Kapelle des Infanterie-Regts. General-Feldmarschall Graf v. Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Beginn des Fest-Diners 1 Uhr. Bei eintretender Dunkelheit große Illumination des ganzen Parkes. Gegen Schluss des Konzertes:
Großes Brillant-Feuerverk, ausgeführt von den Herren Gebr. Pfeiffer, Gröbling, Anfang des Feuerskonzertes 4 Uhr. Entree 50 Pfg., ohne Billetsteuer.
C. Rohde, **G. Wiesert**, Königl. Musikdir.
Zur Bequemlichkeit des Publikums haben am Schluss des Festes eine genügende Anzahl Wagen der beiden elektrischen Bahnen zur gefälligen Benützung.
NB. Bei unangünstiger Witterung um 4 Uhr Kur-Konzert.

Waschgefäße,
dauerhaft, billig! (9436)
Zander, Gr. Klausstraße 12.

Ostseebad Breege-Rügen.

An der offenen See und dem Breeger Badde. Prospekte versendet **O. Westphal**, Halle a. S., Poststraße 18 und das Bade-Komitee.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.

Stammkapital Mark 9 000 000.
Reserven ca. 2 130 000.

Hiermit gestatten wir uns, unsere Treffer-Einrichtung mit Stahlkammer und vernichtbaren Schrankefächern sowie angelegenen Räumen zur Aufnahme von geschlossenen Deposits jeder Größe (für Wertgegenstände, Silber, Perlen) geeigneter Benutzung zu empfehlen; die Bedingungen dafür werden billig gestellt.

Auch haben wir unsere Dienste für den sonstigen bank-geschäftlichen Verkehr, als:
An- und Verkauf, sowie Aufbewahrung und Verwaltung von Effekten, Konto-Korrent-Geschäfte, Annahme von Geldern gegen gute Verzinsung, Kreditbriefe auf auswärtige Plätze (9016)
festens empfohlen.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.,
Große Steinstraße Nr. 75.

Das Drogengeschäft

des Herrn **Wilhelm Blochwitz**, Halle a. S.,
Merseburgerstr. 33

ist durch Kauf am 1. Juli cr. in meinen Besitz übergegangen. Ich bitte das hochverehrte Publikum, werthe Bekannte und Nachbarn um freundliche Zuwendung des Vertrauens, welches ich stets durch beste, zuverlässige Bedienungswiese und billige Preisstellung rechtfertigen werde.

Gleichzeitig bemerke ich noch, dass ich mein Lager in allen Artikeln der Drogenbranche bedeutend vergrößert habe. Hochachtungsvoll ergebenst

Friedrich Riedel, Drogist.

Zoolog. Garten.

Erwachsene 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.
Dienstag, den 7. Juli:

2 grosse Militär-Konzerte

(Zulagegeld 1 Pfg. pro Person)
nachm. und abends, ausgeführt vom Trompeten-Corps des **Totenkopf-Infan.**
Gründung der Ausstellung einer **Elefanten-Mama** mit 1/2-jährigem Säugling.

Nur ganz kurze Zeit! **Ohne besoneres Entree!**
Das für heute Montag abend angekündigte Konzert des **Holländ. Solo-Quartetts** findet bei ewigem Regen im Saale statt. (9762)

Die Sandsteinbrüche bei Nebra,

„Zingsbruch“ und „Neulück“, unmittelbar am Bahnhof Nebra und der schiffbaren Unstrut, sollen vom 1. Oktober d. Js. ab einzeln oder gemeinsam anderweitig verpackt werden.

Auch bin ich nicht abgeneigt, die fragl. Brüche mit einem sachverständigen Unternehmer, auf gemeinschaftliche Kosten auszubauen. Bedingungen werden gegeben, sich nur persönlich an mich zu wenden. **Singl. bei Nebra, im Juni 1903. von Heildorf.**

Paradies.

Jeden Montag, Mittwoch u. Freitag Konzert bei freiem Eintritt.

Ausverkauf wegen Umzug.

Von heute ab kommen Gasbeleuchtungsgegenstände, Gas-Roch-, Blätt- und Heizapparate, Badewannen und Badewannen, sowie Klosetts u. f. w. zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

A. Haberland, Mittelstr. 2.
Vom 1. Oktober 1903 ab Gr. Steinstraße 31.

Handwerker-Meister-Verein.

Dienstag, den 7. Juli im **Pfälzer Schlessgraben**

IV. Abonnements-Konzert.

Abonnementskarten sind noch an der Kasse zu haben. **Der Vorstand.**
Anfang 8 Uhr.



Speisefett,

à Ctr. 52 Mk.,
officiert und verwendet in
bedeutender Verwendung
franko Bahn Berlin

J. A. Partenheimer, Berlin C., Kaiser Wilhelmstr. 19a.
Für die Inserate verantwortlich: Otto Wrahe, Halle a. S.

DAVID'S MIGNON-KAKAO

je Pfd. Mk. 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.40
ist das feinste Fabrikat der Weltzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE

je 1/4 Pfd. Packet 40, 50, 60 Pfg
ist das feinste Fabrikat der Weltzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

(Nach Schluss der Abrechnung eingegangen.)

Zum Bekinden des Kapitals.

Nom. 6. Juli. Die de la Verita schreibt: In dem Bekinden des Kapitals ist während der Nacht keine bemerkenswerde Änderung eingetreten. Seine fälschliche Natur erweise sich als wunderbar widerstandsfähig. Nach dem „Weltspiegel“ dagegen hat die Entbindung auch den linken Lungenknäuel ergriffen. Die Auflösung siehe unmittelbar bevor.

Nom. 6. Juli. Dem „Lobo Romano“ zufolge hätte der französische Vorkämpfer sieben zwei Besprechungen mit Nampolla. Das Blatt jagt, man habe hieran allerlei Vermutungen geknüpft, weil beim Lobo XIX der französische Vorkämpfer die Stellung des Sicherheitsdienstes im Balkan übernommen hätte.

Nom. 6. Juli. Die de la Verita schreibt: Als der Markt beim Eröffnung der Kommunikation und dem Mercatobörse war, habe er dreimal die Preise ausgerechnet und die dann zum Zeichen seiner Göttergebung über der Brust gestreut.

Niel. 6. Juli. Heute begann vor dem Oberkriegsgericht die Revisions-Verhandlung gegen den Führer A. S. Hiffener.

Travemünde. 6. Juli. „Meteor“ und „Samburg“, erfahrener mit dem Kaiser an Bord, starteten, um einen besondern Auftrag auszuführen, nach Warnemünde. Von Warnemünde geht der Kaiser die Nordlandreise anzutreten.

Paris. 6. Juli. Präsident Loubet ist heute mit Delcaux nach Boulogne abgereist, um von dort die Reise nach England anzutreten.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

Der Deutsche Braunfellen-Industrie-Verein mit dem Sitz in Halle wähle an Stelle des verstorbenen Dr. W. v. S. v. S. den Geschäftsführer Bergsacker als Vizepräsidenten in Offen.

Wochen-Marktschicht.

Wochenbericht über Butter und Schmalz von Gust. Schulte & Sohn, Butter-Großhandlung, Berlin C. 19 (Vertrauenskreis 22), 1. Juli. Die Preise in Berlin, hannoverschen August...

Wochenbericht über Mehl und Roggenmehl von Gust. Schulte & Sohn, Mehl-Großhandlung, Berlin C. 19 (Vertrauenskreis 22), 1. Juli. Die Preise in Berlin, hannoverschen August...

Notierung gemeldete Werte, lautet solche von Kopenhagen 2 Kronen niedriger bei matter Tendenz. Sanftmut ist wenig getrieben, es fehlt noch immer jede Kaufkraft. Es maill: Von den amerikanischen Werten wurden in dieser Woche schwächere Briefe gemeldet. Hier ist der Konsum schwach und behält sich die Kaufkraft abwartend.

Tagess-Marktschicht.

Magdeburg, 4. Juli. Getreide- und Futtermittel. (Wöchentliche Notierungen.) Die Notierungen lieferten sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen, englischer Sommer, fill, gut 106-108 M, mittel 103-105 M, gering bis 142 M...

Reipzig, 4. Juli. Brotfruchtmarkt. (Bericht von Neumann u. Leopold, Leipzig.) Weizen, ruhig, per 1000 kg netto inländ. 103-108 M, mittelfür über Mittel, ausländ. 172-181 M...

Unterbericht.

Magdeburg, den 6. Juli 1903. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Korndauer erkl. von 88° Rend. 8,75-9,00. Tendenz: schwächer. Nachprodukte erkl. 75° Rend. —

Magdeburg, den 6. Juli 1903. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Zudernmarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohware J. Produkt. Bolis 88° Rendement neue Klasse frei an Bord Hamburg. Juli 15,75. Aug. 15,70. Okt. 17,10.

Briefe von Berlin vom 6. Juli. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Die Woche eröffnete unter der gleichen Erhellung der Geschäftslage, wie der Verkehr von vorgestern. Einziges festes Moment war zu wenig veränderten Kursen ein. Desgleichen Kursen, von denen Deutsche Bank und Staatspapiere für Wertener höher haben. Deutsche Bank (schwächer, Aktien des Hauptes, Röhren ruhig, Gas- und Wasserwerke besser. Im letzten Werte laufe auf allen Marken besserer Zustand. Preisabstand 2% Prog.

Preisnotierungen für Rüge am 6. Juli. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Röhren-Rüge: 1250, 1328, 1400, 1450, 1500, 1550, 1600, 1650, 1700, 1750, 1800, 1850, 1900, 1950, 2000, 2050, 2100, 2150, 2200, 2250, 2300, 2350, 2400, 2450, 2500, 2550, 2600, 2650, 2700, 2750, 2800, 2850, 2900, 2950, 3000, 3050, 3100, 3150, 3200, 3250, 3300, 3350, 3400, 3450, 3500, 3550, 3600, 3650, 3700, 3750, 3800, 3850, 3900, 3950, 4000, 4050, 4100, 4150, 4200, 4250, 4300, 4350, 4400, 4450, 4500, 4550, 4600, 4650, 4700, 4750, 4800, 4850, 4900, 4950, 5000, 5050, 5100, 5150, 5200, 5250, 5300, 5350, 5400, 5450, 5500, 5550, 5600, 5650, 5700, 5750, 5800, 5850, 5900, 5950, 6000, 6050, 6100, 6150, 6200, 6250, 6300, 6350, 6400, 6450, 6500, 6550, 6600, 6650, 6700, 6750, 6800, 6850, 6900, 6950, 7000, 7050, 7100, 7150, 7200, 7250, 7300, 7350, 7400, 7450, 7500, 7550, 7600, 7650, 7700, 7750, 7800, 7850, 7900, 7950, 8000, 8050, 8100, 8150, 8200, 8250, 8300, 8350, 8400, 8450, 8500, 8550, 8600, 8650, 8700, 8750, 8800, 8850, 8900, 8950, 9000, 9050, 9100, 9150, 9200, 9250, 9300, 9350, 9400, 9450, 9500, 9550, 9600, 9650, 9700, 9750, 9800, 9850, 9900, 9950, 10000.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Deltitzsch. An- u. Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons, Verzinsung von Guldeneinen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Table with columns for 'Cournotierungen', 'Preussische und deutsche Fonds', 'Ausländische Fonds'. Lists various securities and their prices.

Table with columns for 'Eisenbahn-Gesellschaft', 'Bank-Gesellschaft', 'Industrie-Papier'. Lists various companies and their stock prices.

Table with columns for 'Eisenbahn-Gesellschaft', 'Bank-Gesellschaft', 'Industrie-Papier'. Lists various companies and their stock prices.

Table with columns for 'Eisenbahn-Gesellschaft', 'Bank-Gesellschaft', 'Industrie-Papier'. Lists various companies and their stock prices.

Table with columns for 'Wechsel-Course', 'Eisen-Course'. Lists exchange rates and commodity prices.

Zünftige Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Im Interesse eines geordneten Geschäftsganges sollte zur Bekämpfung des Verschuldungsstandes der hiesigen Verwaltung ist es dringend erforderlich, dass alle Interessenten und Lieferanten sofort nach Auslieferung der ihnen übergebenen hiesigen Rechnungen und Sicherungen die Rechnungen über die Leistung und Zahlungsbekanntgebung einreichen.

Bekanntmachung. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, dass der von den hiesigen Steuerverwaltungen unter Zustimmung der Polizeiverwaltung für die Grundsteuer des Jahres 1902 in Verbindung der hiesigen Steuerbehörde festgesetzte Grundsteuerplan nunmehr festgelegt werden ist, nachdem sich bei dem Grundsteuer-Eigentümern mit dem bezüglichen Grundsteuerplan einverstanden erklärt hat.

Bekanntmachung.

Bekanntmachung. Der Plan kann im Stadtkaufamt eingesehen werden, Halle a. S., den 26. Juni 1903. Der Magistrat, v. Holtz.

Verdingung.

Verdingung. Die Erbauung eines Nebenwohnungsgebäudes auf Wohnhof Corbeia soll ausf. Lieferung der Baumaterialien, der Maier, Möbeler und Eisenarbeiten öffentlich vergeben werden. Die Zeichnungen und Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Architekten (siehe Verzeichnis) zu sehen, gegen eine geringe Gebühr, die bei Einreichung der Angebote zu entnehmen ist. Die Angebotsfrist beginnt am 1. Juli 1903 und endet am 1. August 1903. Halle a. S., den 26. Juni 1903. Der Magistrat, v. Holtz.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 102.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 102. H. Thomann & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Halle a. S. ist eingetragen: Otto Duschke, in Halle a. S. ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist von Gottlieb Vermig und Carl Wischhausen in Halle a. S. ist erloschen, dem Otto Duschke in Halle a. S. ist die Gesellschaft erloschen. Halle a. S., den 2. Juli 1903. Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 985.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 985. Die Firma ist erloschen. Die Firma ist erloschen. Halle a. S., den 2. Juli 1903. Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Bekanntmachung.

Bekanntmachung. Gemäß § 5 des Regulatoriums zur Ordnung des Geschäftsganges und des Bekleidens bei den Kreis- und Stadtschulinspektoren vom 25. Februar 1884 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, dass der unterzeichnete Stadtschulinspektor in der Zeit vom 21. Juni bis 1. September d. J. Ferien hält.

Bekanntmachung.

Bekanntmachung. Halle a. S., den 1. Juli 1903. Der Stadtschulinspektor des Stadtkreises Halle a. S., v. Holtz.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 985.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 985. Die Firma ist erloschen. Die Firma ist erloschen. Halle a. S., den 2. Juli 1903. Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 985.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 985. Die Firma ist erloschen. Die Firma ist erloschen. Halle a. S., den 2. Juli 1903. Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Halle - Heitvedter Eisenbahn-Gesellschaft.
Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung auf Freitag, den 9. Juli 1903, nachmittags 2 Uhr in das Hotel zur „Stadt Hamburg“ hier ergebenst eingeladen.
Tages-Ordnung:
1. Vorlage des Geschäftsberichts, der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung per 31. März 1903.
2. Genehmigung der Bilanz und Verlustrechnung über die Gewinnverteilung.
3. Erklärung der Entlassung an Vorstand und Aufsichtsrat.
4. Beschlußfassung über den Antrag eines Aufsichtsratsmitgliedes auf Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat und Ersatzwahl eines Aufsichtsratsmitgliedes an Stelle des Ausscheidenden.
Zur Ausübung des Stimmrechts in der Generalversammlung sind nur diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien oder Dividenden-scheine und Zertifikate bis zum 30. Juni 1903, nachmittags 5 Uhr bei der Gesellschaftskasse (Halle a. S., Brüderstr. 2) deponieren.
An Stelle der Aktien können auch Bescheinigungen:
a) der Bankhäuser H. F. Lehmann und Reinhold Stockhorst in Halle a. S., sowie der Berliner Handels-Gesellschaft in Berlin;
b) öffentlicher Institute und öffentlicher Kassen;
c) eines Notars
über die bei denselben als Depositum befindlichen Aktien hinterlegt werden.
Halle a. S., den 4. Juli 1903.
Halle - Heitvedter Eisenbahn-Gesellschaft.
Der Vorstand.
Lehmann.

Bekanntmachung.
Die ordentliche Generalversammlung der Hausgenossenschaft „Eichengärtnerhaus“, eingetragene Gen. mit beschr. Haftung zu Halle a. S., findet am 23. Juli 1903, nachmittags 2 Uhr im Haus Leutenknecht 112 hier. Die Genossen werden zu dieser Versammlung hiermit eingeladen.
Tages-Ordnung:
1. Bericht des Vorstandes über die Tätigkeit der Verwaltung und der Gewinn- und Verlustrechnung über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Genehmigung dieser Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung.
3. Die Erklärung der Entlassung für den Vorstand und den Aufsichtsrat.
Halle a. S., den 4. Juli 1903.
Der Vorsitzende des Vorstandes.
Ziervogel.
Rechtsanwalt und Notar.

Gutverkauf wegen Odessas.
Verlässliche mein im besten Preise der Provinz Posen gelegenes Gut von ca. 50 ha Grundfläche, davon 10 ha erntefähige Ackerweiden, 40 ha guten erntefähigen Acker zu verkaufen. Bekanntmachung Milchviehherde und Rasse-Schweineganz. Bestand 40 Stk. Rindvieh, 15 Zuchtstiere u. 6 Stk. Pferde, 2 Füllen. Der Jahres-Ertrag aus Milchmehlung 6000 Mt., aus Schweineganz 4000 Mt., Molkerei, Futterhof, Eisenbahn in nächster Nähe. Kaufpreis 95 000 Mt., Anzahlung 30-40 000 Mt., Mäßige Zahlungs- und Zinsenverhältnisse. Näheres wird gern erteilt sub B. Z. 1120 an Rudolf Mosse, Breslau.

Gutverkauf.
Ein Gut bei Wurzen, 82 Acker gute Acker und Wiesen, zum Teil am Gute gelegen, mit nur guten massiven Gebäuden, herrschaftlichem Wohnhaus, vollem guten Inventar, lebend, sowie totet, nur mit einer Hypothek belastet, besonderer Verhältnisse halber preiswert zu verkaufen.
Preis 90 000 Mt.
Offerten unter O. 162 an Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig.

Hausgrundstück
in mittlerer Größe, in gutem Zustande befindlich und vor allem hochrentabel, bei größerer Anzahlung ohne jede Vermittelung zu kaufen. Offerten mit Angabe des Preises sowie Mietsertrages unter Z. w. 578 an die Expedition dieser Zeitung erbeten. (9681)

5-9 jährige prim. bayrische Stiere und Fersen,
teils zur Nachzucht von Jagdhunden und Hühnern geeignet, gibt ab unter günstigen Bedingungen per Stk. 31 K. Strauß, Viehgepäckgeschäft, Oberlangenr. 8, Schweinfurt, Bayern.

Pferde
zum Schlachten kauft stets Arthur Möbius, Rossschlächterei mit Dampftrieb Halle a. S., Rängestr. 21. Fernspr. 1156.

Kühe
zu soliden Preisen bei uns zum Verkauf.
Oberländer & Buchheim, Viehgesch.

Wohnung
ab nicht ein großer Transport bester hochtragender sowie neuzüchtender Kühe

Für die
Sonderzüge
nach Tyrol und der Schweiz
empfehle
meine vollständigen Reise-Einrichtungen, wie: vorz.-malerische Eisenwagen für Damen, Herren und Kinder von 750 Mt. an, vorz.-malerische Loden-Anzüge, Loden-Joppen, Knochens, wasserfeste Rückkäcke, Bergstöcke, Tiroler Strümpfe und Gamaschen, Reisehosen, Reiseplaid, Reisehemden, Reisehüte, Reiseschuhe, Trinkbecher, Feldflaschen etc. Schwefelkautschuk poröse Unterwäsche.
Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstraße 12.
Reutrober 2629.

Wanfell,
welche auch loden kann. Mit gutem größtem Fein- und Feinst. Reinnähen und Gebrauchsgegenstände.
Frau Constanze Faber in Felds. d. Mühlhauers 1. Thür.
Zum 15. Juli oder 1. August wird auf Sand bei Naumburg a. S. eine städtische herrschaftl.
Köchin
event. jüngere Köchin und ein gewandtes, in ihrem Fach erf. Lehrlings-erz.
Stubenmädchen
gehört mit guten Kenntnissen. Offerten unter K. z. 581 an die Exped. d. Z. erbeten.

C. W. Zrothe,
Optisches Institut, Leipzigerstr. 1816.
Gebrüder 1816.
Goldbrillen und Goldklemmer
8 u. 14far. massiv oder dunkelblau mit Goldplatt. von Mt. 5 bis Mt. 50.
Personen, die verlangen werden.
Leistungsfäh. Britenfabrik der Niederlausitz mit sämtlicher Fräselei, auch in größeren Orten geeignet.
Beretreter
für provisorischen Verkauf der Aktiennummer. Offerten unter J. V. 7561 an Rudolf Mosse, Berlin SW. erbeten. (9725)
Agent ges. u. Vert. un. ren. Sigar. Kammann, Halle a. S., Handl. c. Bergstr. 250 Mt. pr. Mon. u. mehr. Frachtm. nicht erf.
H. Jürgensen & Co., Hamburg.

Personen, die sich anbieten.
Inspektorstelle-Gesuch.
Suche zum 1. Oktober eine möglichst selbständige Inspektorstelle, in welcher ich mit möglichst geringem Gehalt mitwirken zu beabsichtige. Bin 30 Jahre alt, seit längerer Zeit Inspektor in der Provinz Sachsen, mit Judderarbeiten und Samenbau vertraut.
Mein bisheriges Gehalt ist gern bereit, weitere Auskunft über mich zu erteilen.
H. Hilmer, Inspektor, Oberamt Schwanau.
Empfehle: Eine selbst. perfekte Bandwirkerin, Scholarminnen, erles. und zweites Stubenmädchen, Frau Marie Wanzleben, Stollenmühlentw. Gr. Steinbr. 80. Bester weibliches Dienstpersonal jeder Branche wird zu jeder Zeit gesucht und empfohlen. D. D.

Beremietungen.
Leipzigerstr. 70
herrschaftl. 1. Etage, 4 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Preis 700 Mt. Näheres im Komtoir.
Leipzigerstrasse 54
herrschaftliche Wohnung, 5 Stuben u. Zubehör, für 650 Mt. sofort oder später zu verm. Näh. beim Hausmann.
Leipzigerstrasse 71
freundl. Wohnung, IV. Etage, 3 Stuben, Küche und Zubehör 1. Oktober 1903 an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Komtoir. (9701)
Hohherrsch. Wohnung,
best. aus 6 Zimmern, 2 Manfardenzimmern mit Nebenräumen und Bogengang, 1. 10. u. verm. Kronprinzenstr. 99, d.
Jägerplatz 12
herrschaftliche Wohnung, I. Etage, 4 Stuben, Küche, Kammer u. Zubehör, 1. Oktober 1903 zu vermieten. Preis 650 Mt. Näh. d. Hausmann.

Dienstmädchen,
welches kleineren Haushalt selbst führen kann, wird sofort gesucht. Mädchen vom Lande bevorzugt.
Kammann, Halle a. S., R. Wundereckstr. 74.
Band- u. Schneiderarbeiten, Sägen, Kinderstühle, Kochmännchen, Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kinderfrauen werden gesucht und nachgeholt durch Pauline Fleckner, Eisenmühlentw. Gr. Steinbr. 80, Reutroberstr. 3, am Markt.

Laden
nebst Wohnung, zu jedem Geschäft passend, sofort zu vermieten.
In Galbe a. S., Hauptstraße, ist ein großer geräumiger
Laden
mit Wagenremise Forststr. 4 I. Of. zu verm. Näh. bei part.
Geldverkehr.
60 000 Mt.
18 000 Mt.
8 000 Mt.

auf gute Hypothek sofort auszulassen. Of. unter B. I. 9949 an Rudolf Mosse, Halle.
auf gute Hypothek zu leihen gesucht. Of. unter B. K. 9949 an Rudolf Mosse, Halle.
Darlehne gibt Selbsterbe teill. Leuten, Kleusch, Berlin, Wilhelmstraße 33a. Müch.
Wer braucht Geld??
auf Schuldschein, Wechsel, Möbel, Kautions, Hypothek, der schreibt sofort an K. Schumann, Mühlentw. Nr. 141. 1816
Familiennachrichten.
Vermählungs-Anzeige.
Ihre am 3. Juli festgesetzte Vermählung erlauben sich anzukündigen
Hans Koch, Agnes Koch
geb. Müllers.
Kittl. Brühl. Altona-Ohlwarthau.

Todes-Anzeige.
Stattd jeder besonderen Meldung.
Heute mittag 1 Uhr entschlief sanft mein geliebter Mann, unser teurer Vater, Bruder, Schwiegervater und Grossvater,
der Kgl. Oberstleutnant z. D. Wilhelm Freiherr von Eckhardtstein,
Ritter des Eisernen Kreuzes u. s. w.
im 59. Lebensjahre.
Halle a. S., Hirschberg i. Schl., Itzehoe und Newiand, den 3. Juli 1903.
Im Namen aller Hinterbliebenen:
Marie Freifrau von Eckhardtstein geb. Ernst, Irmgard von Volkmann geb. Frein von Eckhardtstein, Elisabeth Frein von Eckhardtstein, Margarethe Walter geb. Frein von Eckhardtstein, Annemarie und Esther, Frein von Eckhardtstein. Dr. jur. Siegfried von Volkmann, Regierungsassessor. Dr. jur. Paul Walter, Regierungsassessor.

Todes-Anzeige.
Heute nachmittag 5 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unsere liebe, gute Schwester, Schwägerin und Tante,
Fraülein Auguste Meissner.
Halle a. S., den 5. Juli 1903.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Ida Meissner.

Todes-Anzeige.
Gestern früh ist mein innigstgeliebter Mann, unser lieber Vater,
der Fabrikdirektor, Königliche Baurat Friedrich Wilhelm Grund
im Alter von 64 Jahren zu Warburg, wo er urchiglich Heilung von langem schweren Leiden gesucht hatte, kalt entfallen.
Dies zeigen schmerzfüllt mit der Bitte um stille Teilnahme an
Breslau, den 3. Juli 1903.
Gertrud Grund als Wittin.
Fritz Grund
Dr. med. Georg Grund
Felix Grund
Karl, Ernst Grund
} als Kinder.
Beizung am Sonntag, den 5. Juli 1903, nachmittags 6 Uhr von der Kapelle des neuen evangelischen Friedhofes in Gräblich.

Todes-Anzeige.
Gestern früh ist mein innigstgeliebter Mann, unser lieber Vater,
der Fabrikdirektor, Königliche Baurat Friedrich Wilhelm Grund
im Alter von 64 Jahren zu Warburg, wo er urchiglich Heilung von langem schweren Leiden gesucht hatte, kalt entfallen.
Dies zeigen schmerzfüllt mit der Bitte um stille Teilnahme an
Breslau, den 3. Juli 1903.
Gertrud Grund als Wittin.
Fritz Grund
Dr. med. Georg Grund
Felix Grund
Karl, Ernst Grund
} als Kinder.
Beizung am Sonntag, den 5. Juli 1903, nachmittags 6 Uhr von der Kapelle des neuen evangelischen Friedhofes in Gräblich.

Todes-Anzeige.
Gestern früh ist mein innigstgeliebter Mann, unser lieber Vater,
der Fabrikdirektor, Königliche Baurat Friedrich Wilhelm Grund
im Alter von 64 Jahren zu Warburg, wo er urchiglich Heilung von langem schweren Leiden gesucht hatte, kalt entfallen.
Dies zeigen schmerzfüllt mit der Bitte um stille Teilnahme an
Breslau, den 3. Juli 1903.
Gertrud Grund als Wittin.
Fritz Grund
Dr. med. Georg Grund
Felix Grund
Karl, Ernst Grund
} als Kinder.
Beizung am Sonntag, den 5. Juli 1903, nachmittags 6 Uhr von der Kapelle des neuen evangelischen Friedhofes in Gräblich.

Todes-Anzeige.
Gestern früh ist mein innigstgeliebter Mann, unser lieber Vater,
der Fabrikdirektor, Königliche Baurat Friedrich Wilhelm Grund
im Alter von 64 Jahren zu Warburg, wo er urchiglich Heilung von langem schweren Leiden gesucht hatte, kalt entfallen.
Dies zeigen schmerzfüllt mit der Bitte um stille Teilnahme an
Breslau, den 3. Juli 1903.
Gertrud Grund als Wittin.
Fritz Grund
Dr. med. Georg Grund
Felix Grund
Karl, Ernst Grund
} als Kinder.
Beizung am Sonntag, den 5. Juli 1903, nachmittags 6 Uhr von der Kapelle des neuen evangelischen Friedhofes in Gräblich.

Todes-Anzeige.
Gestern früh ist mein innigstgeliebter Mann, unser lieber Vater,
der Fabrikdirektor, Königliche Baurat Friedrich Wilhelm Grund
im Alter von 64 Jahren zu Warburg, wo er urchiglich Heilung von langem schweren Leiden gesucht hatte, kalt entfallen.
Dies zeigen schmerzfüllt mit der Bitte um stille Teilnahme an
Breslau, den 3. Juli 1903.
Gertrud Grund als Wittin.
Fritz Grund
Dr. med. Georg Grund
Felix Grund
Karl, Ernst Grund
} als Kinder.
Beizung am Sonntag, den 5. Juli 1903, nachmittags 6 Uhr von der Kapelle des neuen evangelischen Friedhofes in Gräblich.

Todes-Anzeige.
Gestern früh ist mein innigstgeliebter Mann, unser lieber Vater,
der Fabrikdirektor, Königliche Baurat Friedrich Wilhelm Grund
im Alter von 64 Jahren zu Warburg, wo er urchiglich Heilung von langem schweren Leiden gesucht hatte, kalt entfallen.
Dies zeigen schmerzfüllt mit der Bitte um stille Teilnahme an
Breslau, den 3. Juli 1903.
Gertrud Grund als Wittin.
Fritz Grund
Dr. med. Georg Grund
Felix Grund
Karl, Ernst Grund
} als Kinder.
Beizung am Sonntag, den 5. Juli 1903, nachmittags 6 Uhr von der Kapelle des neuen evangelischen Friedhofes in Gräblich.

Todes-Anzeige.
Gestern früh ist mein innigstgeliebter Mann, unser lieber Vater,
der Fabrikdirektor, Königliche Baurat Friedrich Wilhelm Grund
im Alter von 64 Jahren zu Warburg, wo er urchiglich Heilung von langem schweren Leiden gesucht hatte, kalt entfallen.
Dies zeigen schmerzfüllt mit der Bitte um stille Teilnahme an
Breslau, den 3. Juli 1903.
Gertrud Grund als Wittin.
Fritz Grund
Dr. med. Georg Grund
Felix Grund
Karl, Ernst Grund
} als Kinder.
Beizung am Sonntag, den 5. Juli 1903, nachmittags 6 Uhr von der Kapelle des neuen evangelischen Friedhofes in Gräblich.